



SCHNAITTACH — Auf der A 9 zwischen Hormersdorf und Schnaittach hat sich am Samstagmorgen ein Sportwagen überschlagen. Die beiden Insassen des Maserati wurden schwer verletzt. Während ihrer Rettung blieb die Autobahn in Fahrtrichtung München für etwa eine Stunde gesperrt, unter anderem weil zwei Hubschrauber dort landeten.

Kurz nach 8 Uhr am Samstag war ein Paar aus Sachsen mit dem Sportwagen unterwegs auf einer Überführungsfahrt. Etwa drei Kilometer vor der Autobahnausfahrt Schnaittach kam der Fahrer bei einem Überholvorgang am Hienberg ins Schleudern und verlor dabei die Kontrolle über den PS-starken Flitzer. In Folge rutschte der Maserati auf die Böschung, überschlug sich und blieb etwa hundert Meter weiter völlig demoliert liegen.

Fahrer und Beifahrerin konnten sich nicht selbst befreien und mussten durch die Feuerwehr gerettet werden. Sie erlitten schwere, aber nicht lebensgefährliche Verletzungen. Zwischenzeitlich wurde die Autobahn in Fahrtrichtung München für die Landung zweier Hubschrauber gesperrt. Da eine Wirbelsäulenschädigung bei den Verletzten nicht ausgeschlossen werden konnte, entschieden sich die Notärzte für diese Art des Transports ins Südklinikum.



Im Einsatz mit der Rettungsschere war die Feuerwehr aus Schnaittach, unterstützt von den Nachbarwehren aus Hormersdorf und Osternohe, die sich um die Absicherung kümmerten. Von der Leitstelle wurden ferner drei Rettungswagen sowie der Einsatzleiter des Rettungsdiensts,

Benjamin Unterburger, alarmiert.

Der Schaden dürfte allein schon wegen des völlig zerstörten Sportwagens im sechsstelligen Bereich oder knapp darunter liegen. Genaue Angaben dazu, ebenso wie zum Alter der Beteiligten oder zum Unfallhergang, machte die zuständige Polizeiinspektion in Feucht bis Sonntagabend nicht.

Bericht und Bild: Pegnitz-Zeitung